



INTIME FRAGEN Das Erstgespräch dauert über zwei Stunden, und Christine Stegmann stellt auch Fragen zu sexuellen Vorlieben

Einmal MR. RIGHT, bitte!

Wie finde ich mit 50 plus einen neuen Mann? Chefreporterin Christine Bollhorn probierte sich erfolglos durch sämtliche Internet-Angebote - und begab sich dann in die Hände einer erfahrenen Partnervermittlerin ...

Von Christine Bollhorn



SYMPATHISCH UND KOMPETENT Partnervermittlerin Christine Stegmann nimmt sich Zeit für ihre Kunden



MUT ZU MEHR FARBE In der Mode-Beratung empfiehlt Christine Stegmann mir Farbe und Muster, um meinen Typ zu unterstreichen

FOTOS: ANGELIKA JAKOB

An Online-Partnerbörsen habe ich gefühlt schon alles ausprobiert. Ob Parship, ElitePartner oder Tinder, ob Finya, Zweisam oder MoinHerz. Gesucht habe ich einen niveauvollen Partner auf Augenhöhe für die Langfrist-Liebe. Gefunden habe ich im besten Fall einen unterhaltsamen Spaziergang oder eine aufregende Nacht.

Mein Fazit zum Internet-Dating: A) Was nichts kostet, ist nichts wert. Das Niveau der Herren sinkt quadratisch proportional zum monetären Einsatz, was die Partnersuche kostet. B) Viele der Herren tummeln sich auf diversen Portalen gleichzeitig. C) Vor allem beim Beziehungsstatus wird geschummelt und gelogen, dass die Schwarte kracht.

Nach sieben Jahren als Single, nur unterbrochen von einigen hormongesteuerten Abenteuern, hatte ich mich eigentlich schon damit abgefunden, dass wohl der einzige Mr. Right in meinem Leben mein Ex-Mann war.

„Gib die Hoffnung nicht auf. Für dich gibt's auch einen passenden Mann da draußen“, tröstet mich meine frisch verheiratete Lieblingsfreundin und mailt mir den Internet-Account von „Christine Stegmann - exklusive Partnervermittlung. Persönlich, diskret, erfolgreich“ mit Sitz in München. **DAS** habe ich noch nicht probiert.

Von Psychotest bis Modeberatung, hier gibt's das Rundum-sorglos-Paket

Vor dem Treffen mit der Partnervermittlerin bin ich aufgeregt. Es ist etwas anderes, einen Fragebogen im Internet auszufüllen, als seine Liebeswünsche einem fremden Menschen gegenüber zu äußern. Meine Besorgnis ist unbegründet. Christine Stegmann (40) empfängt mich herzlich, und wir kommen sofort ins Plaudern. Binnen Minuten fühlt es sich an, als säße ich mit einer Freundin zusammen. „Manchen Kunden biete ich einen Prosecco an, damit es sich leichter reden lässt“, erzählt sie. Warum, wird mir später klar...

Zur Dienstleistung ihrer Partnervermittlung gehören: ein individuelles Beratungsgespräch, das Erstellen eines Persönlichkeitsprofils, eines individuellen Exposés, Partnervorschläge, Feedback-Gespräche. Außerdem bietet sie an: Coaching-Gespräche für ein klareres Selbstbild, Atemtherapie und Modeberatung und Shopping-Begleitung. Ein Rundum-sorglos-Paket. Was seinen Preis hat: eine Aufnahmegebühr in niedrigerer vierstelliger Höhe plus Gebühren für jeden Partner-vorschlag. Ganz schön teuer. Andererseits: Ein Jahres-Abo bei einer der höherpreisigen Single-Börsen kostet ähnlich viel.

Das Erstgespräch dauert über zwei



BLOCKADEN WEGATMEN Mit einer Atemmeditation soll man körperliche, geistige und seelische Blockaden lösen können

Stunden. Christine Stegmann fragt mich Basics ab wie Anzahl der Kinder, Haustiere, Hobbys, aber auch nach sexuellen Vorlieben. Reichlich intim. Ich kann mir jetzt gut vorstellen, dass ein Prosecco vorweg die Zunge lockert. „Intime Details zu wissen, ist für mich wichtig“, sagt Christine Stegmann. „Denn wenn jemand zum Beispiel einen dominanten oder devoten Partner bzw. Partnerin sucht, ist das für die Vermittlung entscheidend.“

Tatsächlich betreibt Christine Stegmann in Einzelfällen auch Partner-Recruiting. „Ich hatte einmal eine 1,95 Meter große Kundin, die wollte unbedingt einen Mann, der größer ist als sie. In diesem Fall habe ich alle meine Kontakte zum Basketball-Sport spielen lassen und wurde fündig“, lächelt sie. Oder da war ein Herzchirurg, der wollte ausschließlich eine Herzchirurgin daten. Da suchte sie in allen Networking-Portalen von LinkedIn bis Xing und schrieb vielversprechende Kandidatinnen persönlich an. „In diesem Fall sind die Gebühren dann deutlich höher“, gibt die erfolgreiche Geschäftsfrau zu.

„Ich spreche mit allen Kunden persönlich“

So könne sie einschätzen, wer zu wem passt, sagt Partnervermittlerin Christine Stegmann

Die Exposés sind ohne Foto, kein „Wisch und weg“ wie bei Tinder

Die Exposés sind übrigens ohne Foto. Aber woher soll ich wissen, ob mir der Mann gefällt? „Ich ahne ja, welchen Typ meine Kunden optisch bevorzugen, häufig zeigen sie mir Bilder ihrer Verflorenen, und da können sie mir auch vertrauen. Es nützt auch nichts, wenn der Mann dem Bild Ihrer Träume entspricht, aber der Rest nicht passt. Aber dafür bin ich ja da“, lächelt Christine Stegmann vertrauensvoll.

Mit einem guten Gefühl und einer Mappe mit Unterlagen verlasse ich ihr Büro. Jetzt brauche ich nur etwas Geduld, bis mein Exposé erstellt und die Vermittlung starten kann. Wenn ich daran denke, klopft mein Herz, denn Christine Stegmann sagte zum Abschied zu mir: „Ich glaube, ich habe da jemanden für Sie. Der könnte Ihnen gefallen.“ Ich bin gespannt - Fortsetzung folgt ... •